

Fahrradtour Jedermänner Steinhilben 09. bis 12. Mai 2013

Kocher – Jagst-Radweg mit dem Start und Ziel in Aalen

Die Radler: Andi Klotz, Markus Heinzemann, Andreas Jaschewski, Roland Schmid, Wolli Wahl, Werner Ott, Hans Hem, Wolle Betz

- **Donnerstag 9. Mai**

Früh morgens um 6.30 Uhr fuhren wir am Vatertag mit unseren Autos, auf den Fahrradträgern die Fahrräder und Gepäck für vier Tage, los nach Aalen. Um 9.00 Uhr hatten wir unsere Fahrräder bepackt und es konnte die von Andreas vorbereitete Tour angegangen werden. Der Regen hatte soeben aufgehört und es ging weiter den Kocher hinab über Untergröningen und Gaildorf, wo wir Mittag gegessen haben, in die ehemalige Reichsstadt Schwäbisch Hall. Nach der Stadtbesichtigung und dem Männer-Kaffeetrinken folgten wir weiter bei schönem Wetter und angenehmen Temperaturen dem Flusslauf über Untermünkheim nach Braunsbach. Nach gefahrenen 86 km wurde im Gasthaus zum Löwen mit Metzgerei vorzüglich gegessen und nach einer längeren Plauderstunde konnten wir uns friedlich in die Betten legen.

- **Freitag 10. Mai**

Nach dem Frühstück radelten wir über Künzelsau und Neuenstadt Richtung Neckar. Eindrucksvoll ist der Gegensatz zwischen dem weiten Bauernland Hohenlohes und dem tief eingeschnittenen, windungsreichen Kochertal. Nach der Besichtigung der Neckarschleuse Bad Friedrichshall konnten wir bei Jagstfeld und bestem Fahrradwetter in das Jagsttal einbiegen. Viele Weinberge sind hier inzwischen aufgegeben und Schlehen, Heckenrosen, Brombeeren, Wald und Steppenheide haben die Hänge erobert. Am eigentlichen Tagesziel in Möckmühl angekommen, mussten wir leider noch die nicht vorgesehenen 300 Höhenmeter und 8 km lange Strecke zur Teilgemeinde Korb bewältigen. Nach gefahrenen 110 Tageskilometern kamen wir fix und fertig bei der Kronenwirtin an, die es verstand, uns in kürzester Zeit wieder aufzubauen. Kaum ausgeschnauft, fuhren unzählige Feuerwehrautos auf uns zu. Geschätzte 50 Feuerwehrmännern hatte sich um uns versammelt, so dass wir fast glauben mussten, sie seien uns zu Ehren gekommen. Doch weit gefehlt, es war heute Hauptprobe mit der Aufgabe, die Krone zu evakuieren und zu löschen. Nachdem der Brand gelöscht war und sich die Wirtin aufopfernd um die Feuerwehrleute gekümmert hatte, konnte auch unser Abendessen gekocht werden und wir sanken nach dem Essen müde in die Federn.

- **Samstag 11. Mai**

Am Samstagmorgen konnten wir wieder bei angenehmen Temperaturen unsere Fahrt aufnehmen und über Jagsthausen biketen wir zum Kloster Schöntal, wo wir im Klosterkaffee die schönsten und besten Torten der gesamten Tour fanden. Spuren von

Götz von Berlichingen, dem Radler mit den eisernen Waden, folgten uns auf Schritt und Tritt. Über Langenburg erreichten wir nach 89km unser nächstes Tagesziel: Kirchberg. Unterwegs hatte sich uns ein sportliches Ehepaar aus Chemnitz angeschlossen, das noch ohne Übernachtungsmöglichkeit war. Wir stellten ihnen in Aussicht, dass in unserer Bleibe eventuell noch Zimmer frei sind. Am ehrwürdigen Renaissanceschloss angekommen, erwartete uns schon der freundliche Hausverwalter, der uns in die Gegebenheiten des Schlosses und in die Zimmer einwies. Es war schon erhaben, in diesen alten Mauern übernachten zu dürfen, und von den Zimmern aus konnte das gesamte Jagsttal eingesehen werden. Für die Chemnitzer fand sich auch noch ein Bett und wir konnten gemeinsam beim Abendessen den Tag ausklingen lassen.

- Sonntag 12. Mai

Kräftig gefrühstückt wurde am Sonntagmorgen im Pflegeheim, das auch in der Schlossanlage untergebracht ist. Nach dem Start begann es auf dieser Tour zum ersten Mal zu regnen und wir machten uns Richtung Crailsheim auf. Am Anfang von Crailsheim angekommen, haben wir uns an einer Fahrradkreuzung verfahren und nach 10 km Umweg und zeitweisem Unterstehen wegen starken Regens, standen wir nach 32 km wieder in Crailsheim. Werners Gangschaltung hatte sich jetzt auch noch verabschiedet und wir hatten alle Gründe zum Bahnhof zu fahren und den nächsten Zug nach Aalen zu nehmen. In Aalen angekommen, empfingen uns Hundertschaften von Polizisten in voller Kampfausrüstung, die eigentlich nicht auf uns, sondern auf die „Fans“ von Dynamo Dresden warteten, die gegen den VFL Aalen spielte.

- Bis zum nächsten Mal – „Die Jedermänner“

zusammengetragen von
Wolle Betz